

ST.GALLER

NATURSCHUTZ NACHRICHTEN

NATURSCHUTZVEREIN DER STADT ST.GALLEN · NVS

AUS DEM INHALT:

- VIELE VERANSTALTUNGEN
- EINSPRACHEN - REKURSE -
STELLUNGNAHMEN
- VOGELSCHUTZ IM NVS
- ZERSTÖRUNG EINES BIOTOPES

NEU · NEU · NEU · NEU · NEU

?

NEU IM NVS

IST DIE INFORMATION

Liebes Vereinsmitglied,

der Vorstand hat gemäss Art. 4f unserer Statuten die Pflicht, die Mitglieder und die Oeffentlichkeit über Entwicklung und Tätigkeit des Vereins zu informieren.

Die Orientierung der Oeffentlichkeit erfolgt in regelmässigen Abständen in der Presse.

Die Mitgliedschaft des NVS soll künftig auf dem Wege eines Mitteilungsblattes über das Geschehen im Verein orientiert werden. Der Vorstand hat beschlossen, Ihnen viermal im Jahr die "ST.GALLER NATURSCHUTZ-NACHRICHTEN" ins Haus zu schicken. Die Herausgabe dieses Mitteilungsblattes ist vorerst befristet auf ein Jahr. Die Hauptversammlung 1978 soll dann endgültig über diese neue Form der Information beschliessen.

Es waren nicht zuletzt auch finanzielle Ueberlegungen, die uns veranlassten, den schriftlichen Kontakt mit unseren Mitgliedern einmal auf diesem Wege zu versuchen. Die Berechnungen haben ergeben, dass wir so etwas günstiger fahren.

Es würde uns freuen, von Ihnen gelegentlich zu vernehmen, was Sie von unserer neuen Art der Information halten.

Mit freundlichen Grüssen: DER VORSTAND.

AUF VIELSEITIGEN WUNSCH

FINDET DAS TRADITIONELLE NATURSCHUTZWOCHENENDE DIESES JAHR DOCH NOCH STATT.

11. UND 12. JUNI 1977
AUF DER VORALP

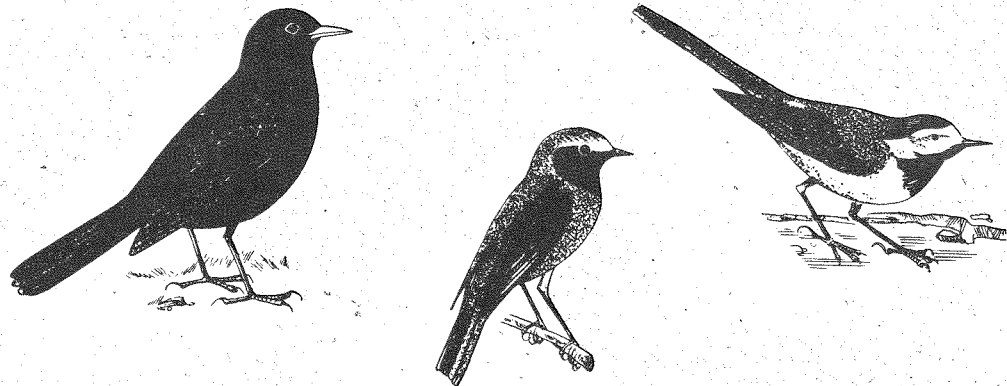
Wir freuen uns sehr, dass es doch noch gelungen ist, auch für dieses Jahr das so beliebte Naturschutzwochenende in unseren Veranstaltungskalender aufzunehmen. Es findet auf der Voralp (Grabserberg) statt und gibt uns die Gelegenheit, das Gamperfin, eines der schönsten Hochmoore, zu besuchen.

Dieses Wochenende kann kostenmässig recht günstig gehalten werden.

Interessenten melden sich bitte telefonisch bei unserem Präsidenten (Ch.Zinsli, Tf. 25 23 78) und erhalten dann die näheren Angaben samt Anmeldetalon zugestellt.

INTERESSENTEN MELDEN SICH BIS ZUM

25.MAI



ORNITHOLOGISCHES

WOCHENENDE IN ST.GALLEN

13.-15.MAI 1977

FREITAG, 13.MAI 20 UHR
RESTAURANT KAUFLEUTEN, ST.GALLEN

EINFÜHRUNG IN DIE VOGELKUNDLICHEN
EXKURSIONEN VOM SAMSTAG UND SONNTAG



EXKURSIONEN

SAMSTAG, 14.MAI 17.30-20 UHR

<u>Besammlungsort</u>	<u>Gebiet</u>
- Bus - Station Stephanshorn	Höchsterwald
- Restaurant Stocken	Gübsensee
- Kinderfestplatz	Sitterwald

SONNTAG, 15.MAI

<u>Zeit</u>	<u>Besammlungsort</u>	<u>Gebiet</u>
0400 - 0700	Restaurant Grütli Rehetobelstrasse	Hagenbuchwald Freudenbergwald
0400 - 0700	Bus - Endstation Riethüsli	Menzlenwald
0400 - 0700	Stadtsägerei	Freudenberg Schulreservat
1000 - 1200	Volière Stadtpark	Stadtpark
1000 - 1200	Bus - Station Neudorf	Notkerianum und Botan. Garten

BEI JEDEM WETTER!!

<u>Leitung:</u> Hans Meier	Johann Hohl
Erich Don	Christoph Wirz
Peter Schönenberger	Pius Braunwalder
Josef Rutishauser	Christian Zinsli
Bernhard Widmer	

MITTWOCH 11. MAI

«HUNDERT TAGE UNTER OSTAFRIKANISCHEN WILDTIEREN»

Lichtbildervortrag von

Herrn Felix Labhardt, dipl. Zoologe, Basel

20 Uhr im Kongresshaus "Schützengarten" in St. Gallen

Diesen vielversprechenden Vortragsabend führen wir gemeinsam mit der St. Gallischen Naturwissenschaftlichen Gesellschaft durch.

Jedermann ist freundlich eingeladen! Eintritt frei!

SAMSTAG 21. MAI

FRÜHLING IM BOTANISCHEN GARTEN

Eigens für die Mitglieder des städtischen Naturschutzvereins stellt sich Herr Robert Göldi für eine Führung im Botanischen Garten St. Gallen zur Verfügung.

Besammlung:

14 Uhr beim Eingang zum Botanischen Garten

UND IM JUNI UND JULI:

SONNTAG, 26. JUNI EIN SOMMERMORGEN IM STADTPARK

Besammlung:

09.00 Uhr
Stadtvoliere

Eine Stunde Naturkunde mitten
in der Stadt:

Der St. Galler Stadtpark -
Erholungsraum und Biotop

SAMSTAG, 2. JULI EVENTUELL 9. JULI

NATURKUNDLICHE ABEND EXKURSION

Vom Gübsensee zum Menzlenwald

Anschliessend gemütliches Beisammensein
am Lagerfeuer!

Alle, die an dieser Abendexkursion teilnehmen möchten,
melden sich telefonisch bis zum 29. Juni beim Präsi-
denten an (Tel. 25 23 78).

Nähere Angaben über Ort und Zeitpunkt der Besammlung
werden bei der telefonischen Anmeldung gegeben.

Diese Veranstaltung findet nur bei gutem Wetter statt.



ORNITHOLOGIE

VOGELKUNDE + VOGELSCHUTZ IM NVS

Auch wenn wir in unserer Vereinsbezeichnung den Namen "Vogelschutz" nicht mehr führen, so messen wir dieser Sparte unserer Tätigkeit eine uneingeschränkt grosse Bedeutung zu. Vogelkunde und Vogelschutz erfahren durch unser Vorstandsmitglied Johann Hohl eine fachkundige und sorgfältige Betreuung. Herr Hohl ist verantwortlich für unsere Nistkastengebiete, für eine zweckmässige Winterfütterung der Vögel und steht auch unseren Mitgliedern in ornithologischen und vogelschützerischen Fragen mit Rat und Tat zur Seite.

Hier ist die Adresse unseres Obmanns für Vogelkunde und Vogelschutz:

JOHANN HOHL, BIRNBAUMENSTR. 50 9000 TEL. 24 42 75

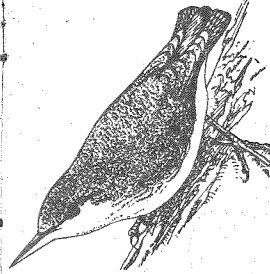
Die Brutzeit unserer einheimischen Vögel ist gegenwärtig in vollem Gange. Die Nistkästen für die höhlenbrütenden Singvögel werden auch dieses Frühjahr wiederum rege bewohnt. Unser Verein betreut gegenwärtig 200 solche künstlichen Bruthöhlen, verteilt auf die Gebiete: Bruggwald (73), Ostfriedhof (20), Höchsterwald (28), Menzlenwald (49), Hätteren (29).

Der Verein ist bestrebt, seinen Nistkastenbestand im Verlaufe der kommenden Jahre auf weitere Gebiete der Stadt auszudehnen.



DAS SIND DIE HÄUFIGSTEN
NISTKASTENBEWOHNER DER
LETZTEN JAHRE

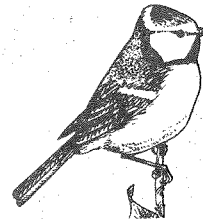
KOHLMEISE



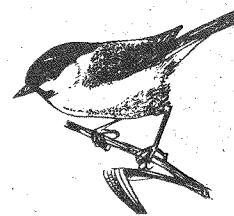
KLEIBER



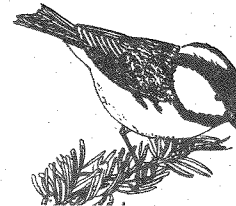
TRAUER-
FLIEGEN-
SCHNÄPPER



BLAUMEISE



NONNEN-
MEISE



TANNEN-
MEISE

MELDEN SIE SICH

bei unserem Vogelschutzobmann J.Hohl, wenn Sie an der praktischen Vogelschutzarbeit gerne mitwirken möchten. Wir suchen immer Leute, die mithelfen beim Kontrollieren und Reinigen der Nisthöhlen sowie im Winter bei der Betreuung der Vogelfütterung.

Auf Wunsch ist Herr Hohl auch gerne bereit, einzelne interessierte Mitglieder auf seine vogelkundlichen Streifzüge mitzunehmen. Wenden Sie sich einfach an ihn, telefonieren Sie unserem Ressortchef für Vogelkunde und Vogelschutz, wenn Sie sich auf diesem Gebiet etwas mehr engagieren wollen! Tf. 24 42 75

**KOMMEN SIE AM
13.MAI UM 20 UHR
INS RESTAURANT
KAUFLEUTEN**

EINSPRACHEN REKURSE STELLUNGNAHMEN

DES NvS

Wir geben unseren Mitgliedern an dieser Stelle einmal Kenntnis von den Einsprachen, Rekursen und Stellungnahmen, die in den letzten Jahren von Seiten des städtischen Naturschutzvereins erfolgt sind. Dieser Teil unserer Naturschutzarbeit bleibt meist etwas im Verborgenen und ist dem einzelnen Mitglied oft nicht bekannt. Wohl geben wir auch darüber an unseren jährlichen Hauptversammlungen erschöpfend Auskunft, doch erfahren dort lediglich etwa 10 % unserer Mitgliedschaft von unseren Aktivitäten auf diesem Gebiet.

27.9.72

Gesuch an das kantonale Baudepartement, es seien die Uferzonen und angrenzenden Gebiete an der Sitter, soweit auf st.gallischem Gebiet liegend, von jeglicher weiteren Ueberbauung fernzuhalten und im Sinne des dringlichen Bundesbeschlusses auf dem Gebiet der Raumplanung als Schutzgebiete zu erklären.

Ergebnis: Nie eine Antwort erhalten!

9.11.72

Einsprache gegen eine Grossüberbauung im Park der Villa Lämmlin an der Bruggwaldstrasse.

Ergebnis: Die Ueberbauung wurde bis heute nicht realisiert.

NICHT VERGESSEN:
AM 11.MAI UM 20 UHR IM «SCHÜTZENGARTEN»
LICHTBILDERVORTRAG

4.10.73

Petition für die Erhaltung der Parklandschaft beim Notkerianum mit 10'367 Unterschriften dem Stadtrat von St.Gallen eingereicht.

Ergebnis: Am 1.März 1976 vom Stadtrat abgewiesen.

8.10.73

Einsprache gegen die Bauordnung und den Zonenplan mit dem Rechtsbegehren um Abänderung in folgenden Punkten:

- Vergrösserung des Waldabstandes bei Bauten
- Weitergehende Vorschriften bei der Wärmeisolation von Bauten
- Das als "Uebrigtes Gemeindegebiet" (Bauerwartungsland) vorgesehene Gebiet auf der Hueb sei gesamthaft der Landwirtschaftszone zuzuteilen.
- Das Areal der Klinik Notkerianum samt den westlich angrenzenden, parkartigen Grundstücken an der Martinsbruggstrasse sei zur Grünzone zu erklären.
- Ein im Gebiet Guggeien - Höchst liegendes Gebiet sei statt der Wohnzone der Grünzone zuzuweisen.
- Der ganze Hafnersberg sei der Landwirtschaftszone zuzuteilen.
- Die vom Gemeinderat im Gess-Buech beschlossene Wohnzone sei rückgängig zu machen und der Grünzone zuzuweisen.
- Die vom Gemeinderat beschlossene Wohnzone in den Laderen sei rückgängig zu machen und im "Uebrigen Gemeindegebiet" zu belassen.

Ergebnis: Der Stadtrat hat mit Beschluss vom 24.2.76 sämtliche Einsprachepunkte abgewiesen. Wir rekurierten am 12.3.76 an den Regierungsrat. Sein Entscheid steht noch aus.

IN ST.GALLEN? NEIN! NOCH NICHT



ABER

ES GIBT TENDENZEN
WIR MÜSSEN AUFPASSEN
WIR MÜSSEN UNS WEHREN

18.8.75

Eingabe eines Entwurfes für eine Schutzverordnung "Wenigerweiher".

Ergebnis: Die Verhandlungen sind noch im Gange.
Die Aussichten sind nicht schlecht.

12.4.76

Einsprache gegen den Gestaltungsplan mit besonderen Vorschriften für das Gebiet "Rorschacherstr./Martinsbruggstr. (Ueberbauung zwischen Hallenbad Blumenwies und Busstation Neudorf).

Ergebnis: Der Entscheid des Stadtrates steht noch aus.

20.11.76

Einsprache beim Gemeinderat von Wittenbach gegen den Teilzonenplan "Ziegelei Bruggwald" (Teilweise Erschliessung und Ueberbauung eines einzigartigen Feuchtbiotopes)

Ergebnis: Verärgerung über diese Einsprache beim Gemeinderat Wittenbach. Der Entscheid steht noch aus.

1976

Eingabe bei der städtischen Bauverwaltung über eine im Sinne des Naturschutzes optimale Lösung bei der Gestaltung des Bildweiherareals.

Ergebnis: Unsere Vorschläge wurden voll berücksichtigt.

DER VORSTAND DES **NVS** SPRICHT
SICH ERNEUT GEGEN EINE VERLEGUNG
DER OLMA AUF DIE KREUZBLEICHE AUS!

14.3.77

Einsprache gegen den Ueberbauungsplan Etzelbünt II mit dem Begehren, einen grösseren Bauabstand zur Steinach einzuhalten und den Bach bei den Bauarbeiten bestmöglichst zu schonen.

Ergebnis: Der Entscheid des Stadtrates steht noch aus.

Im übrigen wurden verschiedene kleinere Eingaben gemacht, die sich vorallem gegen das Fällen von Bäumen und Hecken in privaten Anlagen richteten. Aufmerksam verfolgen wir die angelaufenen Bauarbeiten der SN 1 auf Stadtgebiet und orientieren uns laufend über die vorgesehenen Deponieplätze für den Aushub des Rosenbergtunnels.

Im weiteren benützen wir auch bei den periodisch stattfindenden Besprechungen mit dem Vorstand der städtischen Bauverwaltung, Herrn Stadtrat Werner Pillmeier, die Gelegenheit, uns an zuständiger Stelle zu informieren und unsere Bedenken und Begehren vorzutragen.

«ST.GALLER NATURSCHUTZ UNTER SICH»

AM **2. DEZ.** 77

EIN GEMÜTLICHER UNTERHALTUNGSABEND
IM KREISE DES **NVS.**

BITTE DATUM SCHON HEUTE
RESERVIEREN!

EHEMALIGE ZIEGELEI BRUGGWALD:

**EIN WERTVOLLER
BIOTOP SOLL ZERSTÖRT
WERDEN!**

**DER NATURSCHUTZ
SAGT:**

NEIN!

Man erinnert sich: Im Oktober des vergangenen Jahres berichtete die Presse über die Zerstörung von Biotopen in der Lehmgrube der ehemaligen Ziegelei an der Bruggwaldstrasse, gelegen in der Gemeinde Wittenbach. Seither scheint es um diese Angelegenheit wieder still geworden zu sein. Dem ist aber nicht so. Der Naturschutz hat sich in dieser Sache engagiert und hat sich gegen die Art und Weise gewandt, wie dieses naturkundlich so überaus wertvolle Gebiet erschlossen und überbaut werden soll.

Eigentümerin des Geländes sind die Zürcher Ziegeleien (ZZ). Politische Gemeinde Wittenbach und die ZZ beabsichtigen, die Lehmgrube teilweise aufzuschütten, durch eine Ringstrasse zu erschliessen und der teilweisen Ueberbauung zuzuführen.

DIENSTAG

24. MAI

20 UHR IM SCHÜTZENGARTEN
ST. GALLEN

**ÖFFENTLICHE
VERANSTALTUNG**

FÜR DIE ERHALTUNG DER LEHMGRUBE
BEI DER ZIEGELEI BRUGGWALD

IM MITTELPUNKT DES ABENDS STEHT
EIN LICHTBILDERVORTRAG VON

EGON KNAPP, NEUHAUSEN SH

ZUM THEMA:

**„LEBEN IN
KIES - U. LEHMGRUBEN“**

ZU ZAHLREICHEM BESUCHE LADEN EIN:

NATURSCHUTZVEREIN DER STADT ST. GALLEN UND UMGEBUNG
ST. GALLISCH-APPENZELLISCHER NATURSCHUTZBUND · SANB

Der Naturschutz liess sich durch den Wittenbacher Gemeindeammann und den zuständigen Ortsplaner über das Erschliessungsprojekt orientieren. Dabei mussten die Vertreter des Naturschutzes erkennen, dass es wohl aussichtslos ist, für eine vollständige Unterschutzstellung dieses Gebietes zu kämpfen. Der von der Gemeinde Wittenbach in der Folge öffentlich aufgelegte Teilzonenplan konnte hingegen aus der Sicht des Naturschutzes nicht befriedigen.

Mit Datum vom 20.11.76 erhob der Naturschutzverein der Stadt St. Gallen (NVS), gemeinsam mit dem St. Gallisch-Appenzellischen Naturschutzbund (SANB) und dem Ornithologischen Verein Wittenbach (OVW) öffentlich rechtliche Einsprache gegen den Teilzonenplan.

Wir beantragten:

1. Die zu Naturschutzzwecken vorgesehene Grünzone sei gemäss einem von uns ausgearbeiteten Plan zu erweitern.
2. Auf die Ausführung einer Ringstrasse sei zu verzichten.
3. Es sei sicherzustellen, dass die Wasservorkommen der Grünzone günstige Lebensbedingungen für Tiere und Pflanzen zu bieten hätten.

Mit dieser Einsprache beschritt der Naturschutz einen korrekten, legalen Weg, wie er jedem Bürger unseres Staates offensteht. Trotzdem zeigte sich der Wittenbacher Gemeindeammann sehr verärgert über unseren Schritt. Der Gemeinderat von Wittenbach ging sogar so weit, dass er dem Ornithologischen Ortsverein, weil Mitunterzeichner der Einsprache, die jährliche Gemeindegeldsubvention nicht mehr auszahlte. Erst nach erfolgreicher Intervention unsererseits wurde dem OVW die Subvention nachträglich doch noch ausbezahlt. Machen Sie sich darüber ruhig Ihre eigenen Gedanken!

Im einzelnen begründeten wir unsere Einsprache wie folgt:

Die vorhandenen Lehmtümpel sind der Laichplatz für Geburtshelferkröten, Gelbbauchunken und verschiedene Molcharten. Auch Reptilien und eine Anzahl bemerkenswerter Pflanzen finden in dieser Lehmgrube einen günstigen Lebensraum. Für den Biologieunterricht unserer Schulen stellt dieses Gebiet einen einzigartigen Beganungsort dar. Das ganze Areal ist ein erstrangiges Lehr- und Forschungsobjekt. - Obwohl wir von der Schutzwürdigkeit des gesamten Areals überzeugt sind, und es nach heutigen Erkenntnissen durchaus gerechtfertigt erschiene, ein solches Gebiet von einer Ueberbauung vollständig auszuklammern, wenden wir uns nicht grundsätzlich gegen eine bauliche Erschliessung dieses Areals. Die im Teilzonenplan anvisierte Lösung kann aber nicht im Sinne eines Kompromisses akzeptiert werden. Die naturschützerischen, biologischen Aspekte werden nur unbedeutend berücksichtigt. Die vorgesehenen Grünzonen haben nicht viel mehr als dekorative Bedeutung. Sie erfüllen die Voraussetzungen für einen wirksamen Biotopschutz nicht und nehmen keine Rücksicht auf die Gesetzmässigkeiten und Zusammenhänge eines Lebensraumes...

...In den letzten 170 Jahren sind nahezu 90% aller Feuchtgebiete in der Schweiz verschwunden. Spät genug, wenn nicht schon zu spät, wurden die verhängnisvollen Folgen der fortwährenden Zerstörung von Feuchtgebieten erkannt. Im Bundesgesetz über den Natur- und Heimatschutz von 1966 heisst es: "Dem Aussterben einheimischer Tier- und Pflanzenarten ist durch die Erhaltung genügend grosser Lebensräume (Biotope) und anderer geeigneter Massnahmen entgegenzuwirken." - Im Areal der Ziegelei Bruggwald bietet sich eine geradezu hervorragende Gelegenheit, dieser allgemein anerkannten Forderung Nachachtung zu verschaffen.....

Wir haben uns bemüht, der Gemeinde Wittenbach einen Vorschlag zu unterbreiten, der einerseits durchaus eine Ueberbauung zulässt, andererseits aber auch den Vorstellungen über einen echten Biotopschutz noch Rechnung trägt. Wir meinen daher, unser Vorschlag sei realistisch und verdiene es, ernsthaft in Erwägung gezogen zu werden.

WIR HALTEN UNSERE MITGLIEDER ÜBER DIESE ANGELEGENHEIT AUF DEM LAUFENDEN !

1000 MITGLIEDER GEHÖREN HEUTE ZUM NVS!

DAS IST GEWISS EINE ERFREULICHE ZAHL, ABER ES WÄRE FALSCH, SICH JETZT AUF DEN LORBEEREN AUSZURUHEN. JETZT GILT ES

WEITERWERBEN !!!

BITTE

MELDEN SIE UNS DOCH EIN NEUES MITGLIED !

SIE WISSEN BESTIMMT NOCH JEMANDEN, DER AUCH ZU UNS GEHÖREN SOLLTE.

ST.GALLENS NATURSCHUTZ BRAUCHT NOCH MEHR FREUNDE!

AZ 9010 ST.GALLEN

WENN ADRESSAT VERZOGEN
BITTE NEUE ADRESSE
MELDEN NACH A 1 NR.552

WIR DANKEN

all jenen Mitgliedern, die ihren Jahresbeitrag 1977 bereits auf unser Postcheckkonto 90-16478 überwiesen haben.
Der Mitgliederbeitrag beträgt 10.- Fr.

UNSERE VERANSTALTUNGEN AUF EINEN BLICK

- 11.Mai Lichtbildervortrag im "Schützengarten"
"Wildtiere Ostafrikas" 20 Uhr
- 13.-15.Mai Ornithologisches Wochenende in St.Gallen
- 21.Mai Besuch des Botanischen Gartens, 14 Uhr
- 24.Mai Oeffentliche Veranstaltung über die
Lehmgrube der Ziegelei Bruggwald
20 Uhr im "Schützengarten" St.Gallen
- 11./12.Juni Naturschutz - Wochenende auf der Voralp
- 26.Juni Ein Sommermorgen im St.Galler Stadtpark
9 Uhr bei der Stadtvoliere
- 2.Juli Naturkundliche Abendexkursion
"Vom Gübsensee zum Menzlenwald"

und nicht vergessen!

den 2.Dezember 1977 schon heute reservieren und im
Kalender eintragen: Unterhaltungsabend des NVS!

REDAKTION UND GESTALTUNG

CHRISTIAN ZINSLI, REHETOBELSTR.65 TF 25 23 78
9016 ST.GALLEN